



# **Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten**

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere  
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen  
Verhältnisse]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1846**

MCCXXXVII. Die Stände der neuen Mark beklagen sich gegen den  
Markgrafen Wilhelm von Meißen über die Noth des Landes und bitten  
denselben um Befreiung des gefangenen Landeshauptmanns Lippold v. ...

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56104](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56104)

MCCXXXVII. Die Stände der neuen Mark beklagen sich gegen den Markgrafen Wilhelm von Meissen über die Noth des Landes und bitten denselben um Befreiung des gefangenen Landeshauptmanns Lippold v. Bredow, von dem sie Abhülfe erwarten,  
Ende Septembers 1395 oder 1396.

Hochgeborne Forste vnd lieve gnedige here. Wy klagen klaglichen Ewer Fürstlichen gnaden, dat die gemeinen Lande met vns in der nuwen Marke to Brandenburg heftig fere alle tage von allen vnsern vmbgefatzten Forsten vnd heren werden angegrepen als von den Mecklenborgischen heren, von den von Wenden vnd Hertzoge Berend vnd von allen andern Forsten, dat wy wenig lmande dörfen vtlaten; sy find alle mit iren Mannen der Lande viande vnd rouen, bernen vordingen vnd schinden die Lande, dat sy ny by menschen denken so vordorben worden, alle sie itzund vnverwinlicken schaden geleden hebben vnd noch alle dage liden. Vnd dartho ist miswachs in dem Lande gewest, dat is gode sie geklaget, das von Krigen unde von Miswachs die Lande gantz verwülten, dat sie sich ovel mogen erholen. Ew. Forstl. Gnaden dachte dennoch darvor, dat deme Hülpe vnd Rath queme, alle iuwe gnade deme lande hadde gelouet. Bidden iuw, liebe gnedige here, dat Ewer gnaden dencke vor dusse Lande, dat sie so gar to Grunde nicht werden verdoruen vnd hulpe vnd rath von Ewer Fürstlichen Gnaden mügen gehaben, dat wille wy Ewer gnaden gerne danken. Ouch bidden wy, liebe here, bitlicken ewer forstlichen Gnaden, als Ewer Gnaden wetenlick is, dat Er Lippold von Bredowis gefangen Mann, wenn ewer gnaden duchte gut sin, dat ju em hülpet, dat er leddig wurde, so hopen wy wol, dat er dem Lande ferner vor were, wenn er noch thut, dieweil er ist gefangen. Vortmer, liue Here, Ewer gnade fullen weten, dat die Grave von Lindow met allen sinen Mannen die Lande lange hebben angegrepen, dem Lande an Brande, Rose vnd an dingnissen. Wo Ewer Fürstliche Gnade davor nicht dencket, so besorge wy vns alle, dat ihr komet von einem Deile der Landen vnd liden, dar Gott vor sie. Vnd Ewer selbst gnade andworde. Vnder dem colnischen ingesegel, der wir vns vp der tied alle gebrucken. Gegeuen feria ... na Matthei.

MCCXXXVIII. Albert, König von Schweden, fordert die Märkischen Städte auf, Deputirte zu einer Friedensunterhandlung zu senden, am 1. August (1395.)

Albertus, Dei gracia Sweorum Gotorumque Rex, Dux Magnopolensis, Comes Swerin. etc. Vnsern grut tovorn. Beschedene, Bederbe Lüde, Borgemeistere vnde Ratmanne gemeinlick alle der Stede vnde ener ichlichen besundern, die in der nyen Marke tho Brandenburg belegen sind: wy senden tho juw vnsern lewen truwen Vogt Herbert Königsmarken gegenwardig, vnde bidden vnd begeren, dat gy willen gegen vns komen vp ene Stede, dar he juw secht von vnsern wegen, wente he juw erlich füren schal vnd alle die juwe, di ju met juw bringen tho vns vnd erlich wedder in juwe beholt, vor vns vnd vnsern Veddern Hertzogen Albrechten, vnde vor alle deiene, de dorch vnsern Wil-